



Högl & Mandlmeyer
GaLaBau nutzen
VectorWorks in
Kombination mit
ihrer Totalstation

VectorWorks
LANDSCHAFT



“Steinlastig war ich schon immer”, sagt Unternehmer Markus Högl, hier mit Landschaftsarchitektin Edith Fuhrmann, in der Mitte ein Amazonas-Findling.

Der Einsatz moderner Technologien birgt für Garten- und Landschaftsbau-Betriebe vielfältige Chancen und Vorteile. Von der Bestandsaufnahme über die Planung und Ausführung bis zur Abrechnung profitiert die Fa. Högl & Mandlmeyer von VectorWorks Landschaft.

Natursteinhandel und GalaBau unter einem Dach

Lässt sich GaLaBau und Natursteinhandel unter einen Hut bringen? Die Högl & Mandlmeyer GmbH aus Landshut beweist es. 1996 hatte sich der damals frischgebackene GaLaBau-Techniker nach seiner Ausbildung in Veitshöchheim selbstständig gemacht. Sein besonderes Faible für Natursteine, so Markus Högl, habe dazu geführt, dass seine ersten Gartenanlagen meist anschließend von den Besitzern selbst bepflanzt wurden. Er habe erst lernen müssen, mit Pflanzen umzugehen. 2001 eröffnete die Firma neben dem GaLaBau-Betrieb einen Natursteinhandel in Landshut. Der Markt mit Natursteinen aus aller Welt, aber auch aus hiesigen Steinbrüchen, florierte. Schnell entwickelte sich Högl & Mandlmeyer zum Marktführer beim Handel mit Natursteinen in der Landshuter Region.

Nachdem sich die Firma vor nunmehr fast zwei Jahren den „Gärtnern von Eden“ angeschlossen hat, will sich das GaLaBau-Unternehmen verstärkt als Topadresse für Planung, Bau und Pflege von Wellness-, Lust- und Wohlfühlgärten profilieren.

„Jeden Garten, den wir planen, wollen wir bauen. Jeden Garten, den wir bauen, wollen wir pflegen“, so lautet das Motto von Markus Högl. Das geht natürlich nicht ohne planerische Kompetenz und entsprechendes Know-how bei den Mitarbeitern. Bereits im Jahr 2000 stieß GaLaBau-Meister Stefan Plomer als Bauleiter zum Team. „Er ist ein Pflanzentyp und hat ein Händchen für hochwertige Pflanzungen,“ freut sich Firmenchef Högl. 2006 wurde die Landschaftsarchitektin Edith Fuhrmann für die professionelle Planung von Hausgärten und die Unterstützung des Büros eingestellt.

Aufmaß mit Totalstation

Auch neuen Entwicklungen wie dem Einsatz einer Totalstation im Garten- und Landschaftsbau ist Markus Högl aufgeschlossen. Da die Baustellen teilweise erhebliche Höhendifferenzen und schwierige Geländesituatio-

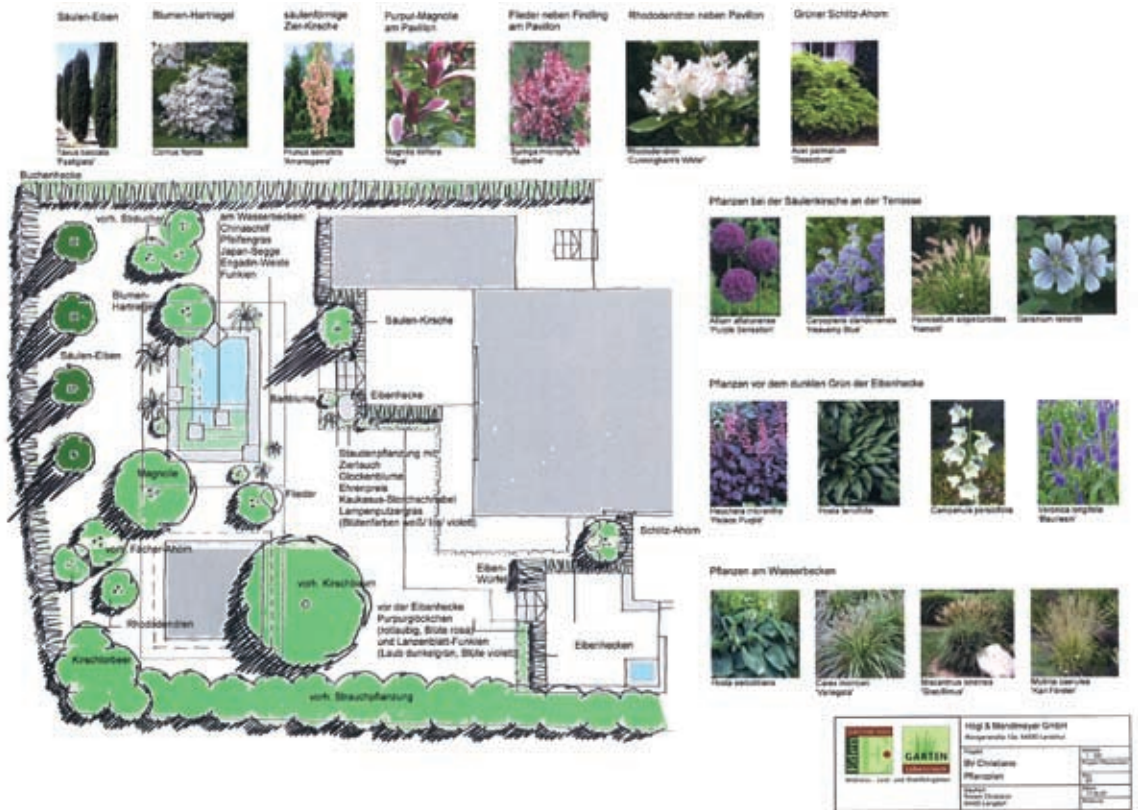
nen aufweisen, hat er sich Anfang 2007 für den Kauf einer kompakten Totalstation der Firma Leica, dem Modell Builder R100M, entschieden. „Das Gerät hat neben einem guten Preis-Leistungsverhältnis alle Funktionen, die man braucht, und ist einfach zu bedienen,“ erläutert Markus Högl.

*„Durch das elektrooptische Aufmaß in Kombination mit CAD können wir bei einem Bauvorhaben von Anfang an mit genauen Daten arbeiten, exakt planen und ein entsprechend reelles Angebot abgeben. So wird ohne große Differenzen auch nur das gebaut und abgerechnet, was geplant und mit dem Kunden abgestimmt war.“
Markus Högl*

Er möchte daher im Hausgarten-Bereich am liebsten immer mit Pauschalierungen rechnen und Festpreise anbieten. Das könne er nur mit einem genauen Aufmaß, guter Planung und professioneller Umsetzung erreichen. Als Mitglied der Gärtner von Eden Genossenschaft entspricht dies seiner Auffassung von Qualität.

Markus Högl beim Aufmaß mit dem Leica Builder. Die digitalen Geländedaten werden anschließend an das CAD-System VectorWorks übergeben.





Mit bebilderten CAD-Pflanzplänen unterstreicht die Firma gegenüber den Kunden ihre Kompetenz in Sachen Pflanzplanung. Plan: Högl & Mandlmeier

Exakte Maße bedeuten darüber hinaus mehr Sicherheit und Klarheit für die Firma, für die Mitarbeiter und für die Kunden.

„Mit der Lösung können wir der verbreiteten Angst bei Kunden entgegenwirken, dass der Garten am Schluss mehr kostet als vereinbart. Auch bei Änderungen im laufenden Baustellenbetrieb sind wir hier flexibler“

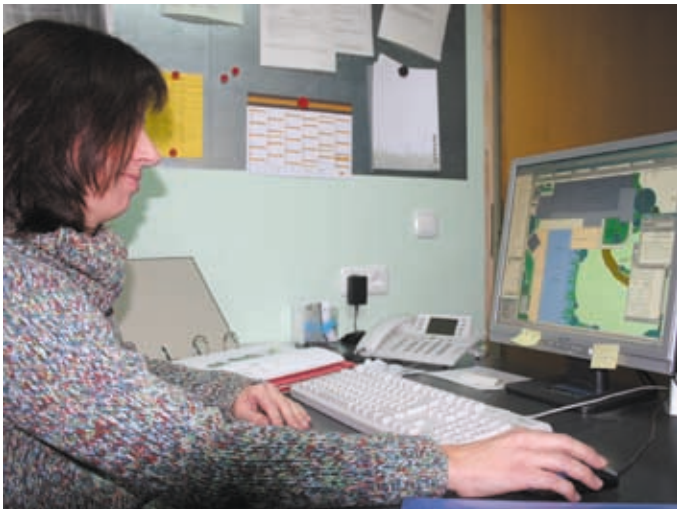
Das elektrooptische Aufmaß gewinne zwar auch bei der Abrechnung an Bedeutung, da Architekten vermehrt digitalisierte Nachweise verlangen. Bei den kleineren Baustellen werde aber nach wie vor per Maßband nachgemessen. Doch in Sachen Abrechnung sieht Markus Högl künftig wachsenden Bedarf: „CAD wird im GaLaBau bald so normal sein wie der Einsatz betriebswirtschaftlicher Branchen-Software.“

Bislang misst der Chef noch selbst vor Ort auf. Im Büro bearbeitet er die Rohdaten dann in der Regel selbst nach. Schließlich weiß er am besten, was er wie aufge-

messen hat. Er importiert dazu die Messdaten als DXF-Datei in das CAD-Programm und verbindet die einzelnen Punkte, ergänzt Maße und erstellt dadurch eine Plangrundlage. „Wir sind natürlich glücklich, wenn wir bei Bauvorhaben die digitalen Daten vom Architekten bzw. Vermessern bekommen und selbst kein Aufmaß machen müssen. Dennoch gehe ich davon aus, dass wir immer mehr Projekte künftig selber aufmessen werden. Bislang geschieht das alles noch im zweidimensionalen Bereich, aber auch die 3D-Absteckung und automatische Berechnung von Höhenunterschieden etc. werden wir demnächst angehen,“ so der GaLaBau-Unternehmer.

Die Wahl fiel auf VectorWorks

Ein elektrooptisches Aufmaß macht natürlich nur Sinn in Verbindung mit einem CAD-System, mit dem professionelle Entwürfe am PC gezeichnet werden können. In Sachen CAD hat sich Markus Högl für das Programm VectorWorks entschieden.



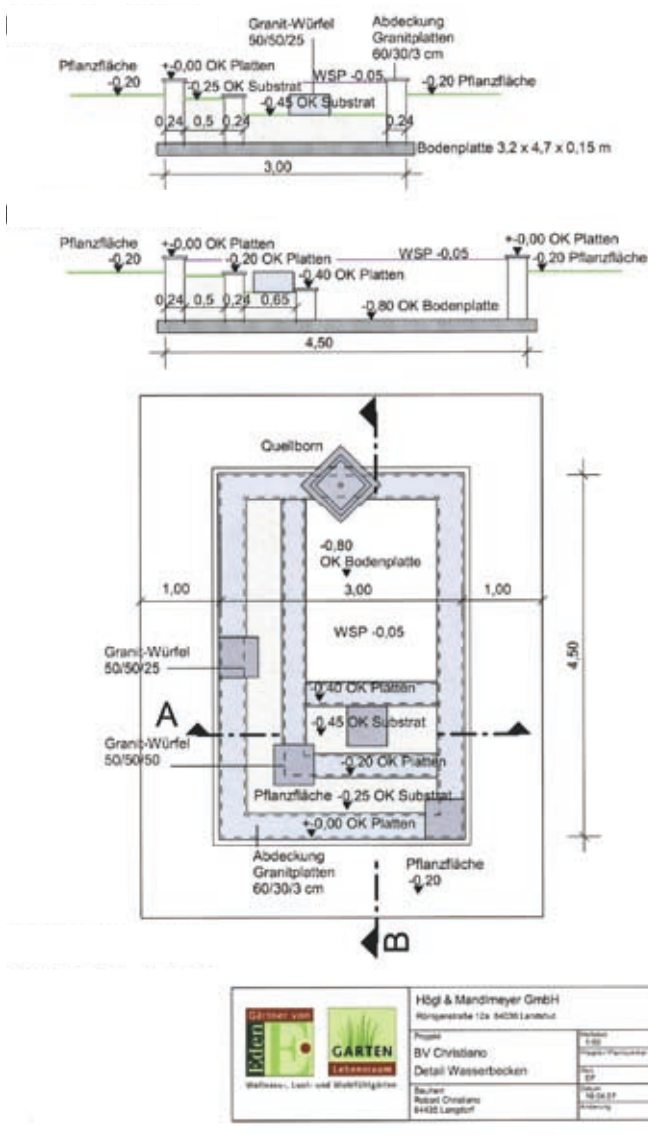
Edith Fuhrmann bei der Planung eines Gartenentwurfs am PC

VectorWorks Landschaft bietet zudem für die Abrechnung mehrere Möglichkeiten für Mengennachweise nach REB und lässt sich durch eine GAEB-Schnittstelle an verschiedene Kalkulationsprogramme und spezielle Branchenlösungen anbinden.

Landschaftsarchitektin Edith Fuhrmann, halbtags bei Högl & Mandlmeyer für die CAD-Planung zuständig, entwickelt auf der Grundlage des Aufmaßes dann die Entwürfe. Sie kombiniert dabei auch Handzeichnungen und Skizzen mit der CAD-Zeichnung, was die Vorteile beider Methoden optimal verbindet. Skizzen bleiben z.B. für den Ausdruck transparent im Plan, so dass sich in der Darstellung ein Mix aus lockerer Handzeichnung und vollfarbiger CAD-Zeichnung ergibt. Edith Fuhrmann hatte bereits bei ihrer früheren Tätigkeit in einem Landschaftsarchitektur-Büro Erfahrung mit einem anderen CAD-Programm gemacht.

„VectorWorks ist wesentlich einfacher aufgebaut als andere CAD-Programme und bietet mehr Möglichkeiten bei der Umsetzung von Präsentationsplänen.“ Edith Fuhrmann

Die Landschaftsarchitektin erhält aus den in VectorWorks gezeichneten Plänen auch die Massen und wertet diese in einer Massenliste aus. Markus Högl oder sein Bauleiter Stefan Plomer übernehmen dann anschließend die Mengensätze für das Angebot in die Branchensoftware. „Aus der Wohnraumplanung sind es die Kunden gewohnt, dass sie einen Grundriss oder sogar eine 3D-Planung bekommen. Unser Ziel ist es, ausgewählte Pläne auch dreidimensional präsentieren zu können,“ ergänzt Markus Högl.



Detailplan zur Ausführung



Gleiche Situation nach der Ausführung

Foto: Högl & Mandlmeyer

Die vielfältigen und vor allem einfach zu handhabenden Funktionen, die VectorWorks dafür bietet, haben ihn zudem vom Programm überzeugt. So lassen sich schnell Perspektiven und sogar ein virtueller Spaziergang durch den Garten realisieren. Mit dem Modul RenderWorks können dabei fotorealistische Oberflächen, Pflaster und sogar Wasserspiegelungen komfortabel dargestellt werden.

Kein Plan ist umsonst

Dass eine Planung nichts kosten darf, gilt bei Högl & Mandlmeyer seit Langem nicht. Selbst die Beratung bei einem Vor-Ort-Besuch wird mit 50 € bis 100 € veranschlagt, um potenzielle Kunden zu filtern. Auch die Planungen werden mit Staffeln nach Grundstücksgrößen ab 200 € für das Aufmaß und ab 600 € für den Entwurf vergütet. Markus Högl ist davon überzeugt, dass eine eigenständige Planung etwas kosten muss. „Wir wollen bewusst nicht der günstigste Anbieter sein, sondern den gestiegenen Ansprüchen unserer Kunden gerecht werden. Da uns bislang ein Schaugarten fehlt, wollen wir uns mit Hilfe von CAD als professionelles Instrument für Präsentationspläne von unseren Mitbewerbern absetzen.

Seitdem wir VectorWorks dafür einsetzen, konnten wir im ersten Jahr rund 15.000 € an Planungsleistung umsetzen.“ Das habe ihn selbst überrascht, da wenig Zeit nach dem Kauf im vergangenen Frühjahr verblieben war, um sich in die Totalstation und das CAD-System einzuarbeiten. Deshalb ist er mit der bisherigen Entwicklung erst recht sehr zufrieden.

Der Bericht ist ein Auszug einer Veröffentlichung in der Zeitschrift biGaLaBau, Heft 12/2007

Text und Fotos: Erwin Bauer

Informationen zum Betrieb:

- 1996 Firmengründung als Einzelfirma
- 1998 Gründung der Högl & Mandlmeyer GmbH
- 2001 Eröffnung des Natursteinhandels
- 2005 Beitritt zu "Gärtner von Eden"

Weitere Infos:

Telefon: 0871-9661420,
www.hoegl-mandlmeyer.de

Weitere Informationen erhalten Sie bei ComputerWorks.

ComputerWorks GmbH

Schwarzwaldstraße 67 • 79539 Lörrach • Fon 0 76 21 / 40 18 0

Fax 0 76 21 / 40 18 18 • info@computerworks.de

www.computerworks.de



ComputerWorks AG

Florenz-Strasse 1e • CH-4023 Basel • Fon 061 337 30 00

Fax 061 337 30 01 • info@computerworks.ch

www.computerworks.ch